

# Nadine Matter geht eigene Wege

**Langlauf** Nadine Matter verpasste bisher die Aufnahme in ein Swiss-Ski-Kader. Nach zwei Zwischenjahren in der Schweiz kombiniert die 20-jährige Engelbergerin nun Sport und Studium in den USA.

**Roland Bösch**  
regionalsport@luzernerzeitung.ch

An den Zentralschweizer Langlaufmeisterschaften in Unterschächen vom vergangenen Samstag zog Nadine Matter die Aufmerksamkeit – unabhängig von ihrem zweiten Rang bei den Frauen – auf sich. Viele Langlaufkolleginnen wollten wissen, wie es ihr geht. Aus gutem Grund: Im Sommer 2018 packte die Engelbergerin ihre Siebensachen und brach nach Amerika auf. An der Northern Michigan University in Marquette, nahe der kanadischen Grenze, wurde die 20-Jährige ins 16-köpfige Uni-Langlaufteam aufgenommen und profitiert von einem 85-prozentigen Stipendium. «Auch wenn es keine Berge hat, erinnert mich Marquette an Engelberg, einfach im Grossformat. Die Uni ist wie das Klosterzentrum und drum herum hat es viel Natur», erzählt Matter. Vollständigkeitshalber sei festgehalten: Marquette hat gut 20 000 Einwohner, 10 000 davon studieren an der Universität.

## Einziges Rennen in der Schweiz in dieser Saison

Bevor Nadine Matter nach dreiwöchigem Aufenthalt zu Hause in Grafenort am Mittwoch wieder das Flugzeug besteigt, zog sie zum ersten und letzten Mal in dieser Saison bei einem Rennen in der Schweiz die Startnummer über. Vor dem Rennen gab Nadine Matter zu Protokoll: «Ich nehme es vorab, ich habe ja keinen direkten Vergleich mit den Kolleginnen hier in der Schweiz.» Diese Gelassenheit ist man sich von Matter nicht gewohnt. Die Obwaldnerin ist als Kopfmensch bekannt, sie setzt sich gerne selber sehr stark unter Druck. Nadine Matter lacht und gibt eine Aussage ihres amerikanischen Trainers, Sten Fjeldheim, zu Beginn ihres Aufenthaltes zum Besten: «Nadine, du denkst zu viel.» Sie müsse

«Nadine, du denkst zu viel.»

**Sten Fjeldheim**  
Cheftrainer Uni in Marquette

den Kopf vermehrt abschalten und einfach Freude zeigen beim Laufen. Diese Aussage, die Matter übrigens von den Trainern in der Schweiz bereits gehört hat, nimmt sie sich nun zu Herzen.

Gerade im ersten Jahr an der Uni ist für Nadine Matter noch vieles neu. So auch alle Rennen, die Strecken und die Konkurrentinnen. «Ich werde in den USA im ersten Jahr keinem Druck ausgesetzt.» Für den Cheftrainer Sten Fjeldheim sei wichtig, «dass ich mich gut einlebe». Immer am Nachmittag steht ein gemeinsames Teamtraining auf dem Programm, am Morgen absolvieren die Sportstudenten ein dem Vorlesungsplan angepasstes individuelles Training. Am Donnerstagmorgen ist bereits um 6 Uhr ein Krafttraining angesagt. Auf die Trainingsbedingungen angesprochen, gerät Nadine Matter vor allem bezüglich des grossen Loipennetzes ins Schwärmen.

## Wertvolle Tipps von Lea Bünter

Es ist gut spürbar, Nadine Matter ist in Marquette angekommen. Sie profitiert auch von der zweisprachigen Matura (Deutsch/Englisch), die sie an der ordentlichen Stiftsschule des Klosters Engelberg absolviert hatte. Eine wertvolle Stütze ist auch ihre



Kehrt am Mittwoch wieder nach Kanada zurück: die Engelbergerin Nadine Matter (vorne).

Bild: Urs Hanhart (Unterschächen, 5. Januar 2019)

Zimmerkollegin Katerina Hynčicova aus Tschechien. «Sie ist ebenfalls 20-jährig und die perfekte Teamkollegin. Das Lachen kommt bei uns nicht zu kurz», erzählt Nadine Matter begeistert. Zusammen mit drei Norwegern und einer Norwegerin sind sie die einzigen Nicht-US-Amerikaner im Uni-Langlaufteam.

Viele wertvolle Tipps erhält Nadine Matter fortlaufend auch von Lea Bünter. Die ehemalige

Langläuferin war vor drei Jahren an der gleichen Universität im Langlaufteam. Sie musste ihr Studium aber aufgrund einer Verletzung bereits nach einem Jahr abbrechen. «Lea und ich haben auf eine Art den Traum getauscht. Sie wäre eigentlich gerne länger in Amerika geblieben und studiert jetzt Medizin», sinniert Nadine Matter. Der Athletin von Nordic Engelberg war diese Studienrichtung in der Schweiz lei-

der vergönnt. Denn Nadine Matter verpasste auch beim zweiten Anlauf den Numerus clausus ganz knapp.

So nahm Nadine Matter, inspiriert von Lea Bünter und Klubkollegin Lea Fischer, die in Norwegen studiert, das Abenteuer Amerika in Angriff. «Ich bin froh, dass ich diesen Schritt gewagt habe. So kann ich mein Studium optimal mit dem Sport kombinieren.» Matter belegt drei Haupt-

fächer: internationale Beziehungen, Kriminologie mit Schwerpunkt Recht und Französisch. Grundsätzlich ist ihr Studium auf vier Jahre ausgelegt. Jeweils im Frühling, vor der dreimonatigen Sommerpause in der Schweiz, will Nadine Matter Bilanz ziehen und festlegen, wie es weitergeht.

## Hinweis

Mehr zu den ZSSV-Langlaufmeisterschaften auf Seite 25.